



Gestört fühlen sich zahlreiche Anwohner von den Motorengeräuschen, die bei der Benutzung des Modellflugplatzes Großdrebnitz entstehen. Bild: Archiv

Sind Modellflugzeuge zu laut?

Anwohner übergaben Petition gegen Flugplatz

Großdrebnitz. Um einen Tagesordnungspunkt erweitert werden mußte die jüngste Ortschaftsratsitzung in Großdrebnitz: Der Abgeordnete Hans-Peter Brückner übergab eine von mehr als 150 Bürgern unterzeichnete Petition an Oberbürgermeister Andreas Erler.

Ziel des Schreibens ist es, daß sich der Stadtrat mit der Thematik „Modellflugplatz Großdrebnitz“ beschäftigen möge. Seit 1996, so Brückner, sei das Thema schon mehrere Male angesprochen worden. Die Problematik habe sich zu einem Ärgernis für die Bürger entwickelt und müsse nun endlich einer Lösung zugeführt werden.

Der Modellflugplatz wird seit 1994 vom Modellflugverein Neustadt e.V. auf Pachtbasis betrieben. Die Einrichtung des Flugplatzes erfolgte nach einem ordentlichen Genehmigungsverfahren durch das Luftverkehrsamt Sachsen.

Die damals noch selbständige Gemeinde Großdrebnitz hatte 1995 Bedenken gegen die Verlängerung der Aufstiegsgenehmigung angemeldet, da von einzelnen Bürgern die Forderung aufgestellt worden war, an

Wochenenden den Flugbetrieb zu untersagen.

Das Luftverkehrsamt argumentierte jedoch, daß der Modellflugsport als Freizeitbeschäftigung nicht dem Sonn- und Feiertagesgesetz unterliegt und verlängerte die Genehmigung, allerdings mit mehreren Auflagen. In der Zwischenzeit wurde die Aufstiegserlaubnis bis zum 31. März 2001 verlängert.

Unterdessen fühlen sich verschiedene Anwohner offenbar extrem belästigt, wie aus einem unserer Zeitungen vorliegenden Schreiben an das Bischofswerdaer Ordnungsamt hervorgeht: „Wir als Bürger des Ortes haben ein Recht auf Ruhe, Erholung und Entspannung...“

Zur Zeit muß man sich, wenn der Modellsportverein tätig wird, außerhalb des Ortes Ruhe suchen... Wir betrachten dies als Terror an der Bevölkerung.“

In einem ebenfalls an das Ordnungsamt gerichteten Schreiben kontert der Modellflugverein: „Unsere Modelle mit maximal 80 Dezibel erreichen ein Achtel der Lautstärke eines leisen Rasenmähers... Da sie die Wohn- und Gartengrund-

stücke in Kleindrebnitz in mindestens 200 Meter Entfernung passieren, dürften sich die Anwohner nicht in ihrer Lebensqualität eingeschränkt fühlen.“

Die erteilten Auflagen, so versichert der Vereinsvorsitzende Dieter Eisold in dem Schreiben, würden strikt eingehalten. Freiwillig würden seit 1995 an Sonntagen keine Flächenflugmodelle mit Verbrennungsmotor mehr betrieben. Dies würde für den Verein eine Einschränkung von fast 50 Prozent bedeuten.

Ortsvorsteher Hans-Günter Büttner sieht auf beiden Seiten berechnete Interessen. „Das Genehmigungsverfahren ist ordentlich und mit Bürgerbeteiligung durchgeführt worden, und ich gehe davon aus, daß der Verein die gestellten Auflagen einhält“, betont er gegenüber unserer Zeitung.

Allerdings müsse man auch die Sorgen und Probleme der Anwohner ernst nehmen, zumal, wenn sie in solch massiver Form vorgetragen werden. Voraussichtlich wird sich der Bischofswerdaer Stadtrat schon in Kürze mit der Thematik befassen.

Uwe Menschner